



Beiträge zur Blankwaffen- und Heereskunde

www.seitengewehr.de

© Rolf Selzer 2011



Halberstadt und Wilhelm Hüttner

Garnisonsstädte leben und profitieren von den dort stationierten Truppen. Von Einschränkungen bei der räumlichen Stadtentwicklung einmal abgesehen, hat sich dies seit den Tagen der ersten stehenden Heere kaum verändert. Meist haben diese „Handelsbeziehungen“ aber kaum Spuren hinterlassen. Auswirkungen im zwischenmenschlichen Bereich vielleicht einmal davon ausgenommen.

Angaben zu Händlern, Wirten oder Privatpersonen aus diesem Umfeld sind eher rar und werden bestenfalls von interessierten Heimatforschern zutage gefördert. Um so interessanter ist eine Postkarte der Firma Photo Fehrecke, Halberstadt, Bismarckstraße 44. Abgebildet und beschrieben wird darauf ein Halberstädter Original mit Spitznamen „Muskullus“.

Auf der Rückseite befindet sich ein handschriftlicher Vermerk: Handelsmann Wilhelm Hüttner, Halberstadt, Sackstraße 31.

„Wilhelm Hüttner

(genannt Muskullus),

ein altes, beliebtes Halberstädter Original.

Sein früherer Erwerb bestand im Verkauf der Heine's echten Halberstädter Würstchen, mit welchen er dem 27. Infanterie-Regiment [Infanterie Regiment Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburgisches) Nr. 27] und den 7. Seydlitz-Kürassieren [Kürassier Regiment von Seydlitz (Magdeburgisches) Nr. 7] zu Fuß und zu Rad durch Feld und Flur folgte. So zog er auch 1914 mit in den Weltkrieg, wo er in alter Begeisterung dem Heere treu blieb, und beinah, trotz seines harmlosen biedereren Wesens als Spion erschossen werden sollte. Durch glücklichen Zufall wurde er durch den damaligen Hauptmann Hildebrand gerettet. Anlässlich des Regimentsappells der 27er wurde er von der elektrischen Straßenbahn überfahren, aber auch hier glücklich gerettet. Nach vollständiger Wiederherstellung betreibt er jetzt den Handel mit Streichhölzern und Schnürbändern.“

